



**Protokoll
Online-Informationsveranstaltung - Badminton-Landesverband NRW e.V.
als Informationsteil des Ordentlichen Verbandstages 2020
am 28.November 2020**

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 18.00 Uhr

anwesend: 131 Teilnehmer aus 94 Vereinen

2 Funktionäre

162 Stimmen

2 Stimmen

insgesamt:

164 Stimmen

=====

Leitung:

Bernd Wessels

Protokollführerinnen:

Tanja Dickmann, Anke Bednarzik

Tagesordnung

- TOP 1:** Begrüßung
- TOP 2:** Informationen zur Situation des Verbandes in der Corona-Pandemie
- TOP 3:** Aussprache zu den Rechenschaftsberichten der Präsidiumsmitglieder, besonderer Amtsträger
- TOP 4:** Aussprache zum Rechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 2019 und zum Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5:** Aussprache zum Haushaltsplan 2020
- TOP 6:** Aussprache zu den Anträgen zur Satzung und den Ordnungen
- TOP 7:** Aussprache zu den sonstigen Anträgen & Dringlichkeitsanträgen
- TOP 8:** Vorstellung von Kandidat*innen für zu besetzende Ämter
 - a) Referatsleiter Lehre und Ausbildung
 - b) Rechtsorgane
 - c) Kassenprüfer
- TOP 9:** Verschiedenes
- TOP 10:** Informationen zum schriftlichen Beschlussverfahren
- TOP 11:** Verabschiedung



TOP 1: Begrüßung

Der kommissarische Präsident Guido Schänzler begrüßt die Delegierten, die Präsidiumsmitglieder, das Ehrenmitglied Hans-Hermann Drüen und Funktionäre zur Online- Informationsveranstaltung 2020. In dem Zuge gratuliert dem Verbandsjugendwart Hans-Bernd Ahlke zu seinem neuen Amt des DBV-Jugendverbandswartes.

Zunächst forderte er die Teilnehmer*innen auf, mit einer Schweigeminute an die unerwartet verstorbenen Top-Funktionäre des BLV-NRW Ulrich Schaaf und Hans Offer zu gedenken, die nun eine große Lücke im Verband hinterlassen. Nach dem plötzlichen Tod von Präsident Ulrich Schaaf musste sich das Präsidium des BLV-NRW Übergangsweise neu ausrichten, um die laufenden Prozesse nahtlos weiter zu führen. An dieser Stelle bedankt sich Guido Schänzler bei Bernd Wessels, der mit seiner langjährigen Erfahrung als Spitzenfunktionär im BLV-NRW noch einmal das Amt des Vizepräsidenten Wettkampfsport kommissarisch übernommen hat. Guido Schänzler selber erklärt, dass er bereit ist, die Aufgaben des verstorbenen Präsidenten zunächst kommissarisch weiterzuführen. Auf dem ordentlichen Verbandstag 2021 möchte er sich der Wahl zum Präsidenten stellen. Sollte der nächste ordentliche Verbandstag als Präsenzveranstaltung stattfinden können, so würden dort auch die Ehrungen der verdienten Funktionäre nachgeholt.

Im Anschluss an die Begrüßung übergibt Guido Schänzler das Wort an die stellvertretende Geschäftsführerin Anke Bednarzik. Sie stellt in einer knappen Präsentation das Projekt „Relaunch der Website“ und das neue Corporate Design des Verbandes dar. Vor allem der dringende Wunsch des Verbandes und der Mitglieder nach einer zeitgemäßen Internet-Darstellung der Verbandsinhalte und -informationen konnte in 2020 forciert werden, so dass die neue Website mit einer veränderten Struktur noch vor Jahresende online gehen wird. Das neue Corporate Design mit dem neuen Wording „Badminton NRW“ ist ab sofort gültig.

Kurz nach der Präsentation wird eine erste Umfrage via Zoom durchgeführt. Mehr als 80% der Teilnehmer*innen fühlen sich durch das neue Erscheinungsbild gut bis sehr gut angesprochen.

Bevor nun die Teilnehmer*innen stärker in die Online-Informationsveranstaltung und in die weiteren Tagesordnungspunkte einbezogen werden, übernimmt Geschäftsführer Holger Hasse das Wort und erläutert noch technische Details zum Ablauf der Informationsveranstaltung. Versammlungsleiter Bernd Wessels fragt im Anschluss, ob es dazu noch Fragen gibt. Da dies nicht der Fall ist, führt er nun durch die Veranstaltung und ruft die jeweiligen Tagesordnungspunkte auf.

**TOP 2: Informationen zur Situation des Verbandes in der Corona-Pandemie**

Guido Schänzler lässt das Jahr 2020 mit seinen vielen Herausforderungen revue-passieren und versichert den Vereinen, dass sich Badminton NRW mit seinen zu treffenden Entscheidungen – egal in welchem Fachbereich - stets intensiv auseinandergesetzt und immer dabei das Interesse seiner Mitglieder im Blick hatte.

Eine Unterstützungsleistung für die Vereine hat der Verband u.a. mit der neuen Melde-App auf den Weg gebracht. Die für Mitgliedsvereine kostenfreie App ist extra zur Registrierung und Nachverfolgung von Teilnehmer*innen an Badmintonturnieren/-veranstaltungen im Rahmen der Corona-Vorschriften entwickelt worden.

Um Vereine zu stärken, die sich trotz der erschwerten Bedingungen bereit erklärt hatten, Verbandsturniere durchzuführen, konnte der Verband an sie Zuschüsse aus dem eigens dafür aufgelegten Corona Hilfsfonds ausschütten.

Da in 2020 und bereits jetzt schon für 2021 viele Veranstaltungen abgesagt oder wie der Verbandstag mehrfach verlegt werden mussten, bedankt er sich bei allen Funktionären, der Geschäftsstelle und den Vereinen für den vielen zusätzlichen Arbeitsaufwand, um stets improvisieren oder Alternativen bereithalten zu können. Diese Flexibilität wird sicherlich noch weiterhin nötig sein und er spricht den Anwesenden Mut und Hoffnung für bessere Zeiten aus.

TOP 3: Aussprache zu den Rechenschaftsberichten der Präsidiumsmitglieder und der besonderen Amtsträger

Der Versammlungsleiter Bernd Wessels ruft die einzelnen Berichte der Präsidiumsmitglieder, des Geschäftsführers, der Referatsleiter*innen und der Amtsträger*innen mit besonderen Aufgaben auf. Er bittet die Delegierten dazu um Wortmeldungen.

Alexandra Becker vom BC Rot-Weiß Borbeck meldet sich, mit der Frage, ob sich der Bericht des Wettkampfsports auf diese oder letzte Saison bezieht. Bernd Wessels stellt klar, dass die Berichte sich auf das Kalenderjahr 2019 beziehen. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zu den Berichten.

TOP 4: Aussprache zum Rechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 2019 und zum Bericht der Kassenprüfer

Bernd Wessels gibt das Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 bekannt. Holger Hasse ergänzt, dass das sehr gute Ergebnis 2019 durch zusätzliche Fördermittel und ein gutes Wirtschaften in verschiedenen Bereichen zurückzuführen ist. Alexandra Becker dankt für den Informationsaustausch, den sie vorab mit der Geschäftsstelle hatte und lobt die Entwicklung des Referates Lehre und Breitensport, sowie die Akquise von Fördermitteln. Sie hatte ein Defizit erwartet und möchte perspektivisch gerne wissen, wie es generell weitergeht. Dazu nimmt Holger Hasse im nächsten Tagesordnungspunkt Stellung.



TOP 5: Aussprache zum Haushaltsplan 2020

Holger Hasse erklärt, dass der Haushaltsplan 2020 auf dem Kassenergebnis vom 30.10.2020 basiert. Im schwierigen Corona-Jahr erwartet der Verband ein Minus von 14.500 €. Noch ist der genaue Ausgang der Kassenlage ungewiss. Bei gleichbleibenden Personalkosten muss durch den Ausfall von Präsenzveranstaltungen mit finanziellen Ausfällen im Bereich Lehre, Breitensport aber auch bei den Ordnungsgebühren gerechnet werden. Zudem schlug in 2020 die Programmierung der neuen Website, der Social-Media-Auftritte und des Corporate Design mit erwartet höheren Beträgen zu Buche. Das ausgewiesene Defizit wiegt zunächst nicht so schwer, da der Verband in den letzten zwei Jahren gut gewirtschaftet hat und seine Rücklagen aufstocken konnte.

Mehr Sorgen bereitet dem Verband hingegen das Jahr 2021, denn es wird Corona bedingt mit einem verstärkten Rückgang von Mitgliedern und Minder-Einnahmen aus dem Spielbetrieb und den Ordnungsgebühren gerechnet. Diese Ausfälle sind allein durch Fördermittel und Einnahmen der Online-Lehrgänge nicht zu kompensieren, da der Jahreshaushalt des Verbandes zu einem großen Teil auf den Beiträgen und Abgaben der Vereine aus dem Spielbetrieb fußt.

Im weiteren Verlauf reagiert Holger Hasse auf Beschwerden von Teilnehmern zu den Ordnungsgebühren im Chatverlauf und der Wortmeldung von Marc Gronsfeld aus Krefeld über die Schwierigkeit von kleinen Vereinen z.B. Schiedsrichter zu stellen. Generell ist dem Verband die Problematik der Ordnungsgebühren bekannt, aber sie sind ein fest einkalkulierter Posten im Haushaltsplan des Verbandes. Holger Hasse bittet, diese Art der Ordnungsgebühren nicht als Strafe, sondern als ein Bestandteil der Mitgliederabgabe der am Spielbetrieb beteiligten Vereine zu sehen, von der man sich - ähnlich wie bei Verbands- oder Bezirkstagen - durch aktive Teilnahme selbst befreien kann.

Abschließend betont Holger Hasse, wie wichtig die aktive Beteiligung der Vereine an solchen Diskussionen ist und fordert die Vereine auf, sich zu melden, wenn es Schwierigkeiten vor allem in finanzieller Hinsicht gibt. Das Team der Geschäftsstelle informiert gerne zu Fördertöpfen oder Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung.

Alexandra Becker warnt davor, dass die Vereine - auch angesichts ihres kontinuierlichen zahlenmäßigen Rückgangs - nicht in der Lage sein werden, mögliche künftige finanzielle Ausfälle durch weitere zusätzliche Abgaben auszugleichen. Vor diesem Hintergrund fordert sie von dem an der Online-Sitzung teilnehmenden DBV-Präsidenten Thomas Born auch mehr Transparenz der DBV-Abgaben und Umlagen, die die Vereine zusätzlich belasten sowie bei der Entwicklung der Plattform „Jugendwettkampfsystem“. Hans-Bernd Ahlke versichert, dass er die Programmentwicklung des JWS auf DBV-Ebene aufmerksam und kritisch verfolgen wird.

Mike Samoldt vom Plettenberger BV hinterfragt die gestiegenen Personalkosten am Stützpunkt, im Internat und der Geschäftsstelle. Holger Hasse erklärt, dass durch weitere Fördermittel neues Personal eingestellt werden konnte. U.a. erwähnt er Kathrin Wanhoff als neue Mitarbeiterin des Trainerstützpunktes und Hong Zhang, der schon zum Ende des Jahres 2018 dazu kam. Auch der Bereich Lehre und Ausbildung profitiert von der guten Personaldecke am Stützpunkt. Die Trainer*innen



bringen sich intensiv in die Lehrgänge ein und stärken so den Bereich Lehre und Ausbildung. Im Internat konnte der Verband durch den höheren Personalschlüssel nun die erforderliche Wochenend-Betreuung einführen. Holger Hasse erklärt, dass diese Maßnahme durch zusätzlich akquirierte Mittel der Sportstiftung NRW vollfinanziert werden konnte.

TOP 6: Aussprache zu den Anträgen zur Satzung und den Ordnungen

Bernd Wessels geht nun Punkt für Punkt die Anträge durch, über die die Vereine im anschließenden schriftlichen Verfahren abstimmen sollen.

Zu den Anträgen Nr.1-4 gibt es keine Rückfragen der Teilnehmer*innen. Der Antrag Nr. 5 wird vor allem im Hinblick auf die Kostenersparnis noch einmal erläutert und kurz mit den Delegierten diskutiert.

TOP 7: Aussprache zu den sonstigen Anträgen & Dringlichkeitsanträgen

Zu den Bestätigungsanträgen der Jugendspielordnung gibt es ebenfalls keine Fragen oder Wortmeldungen.

TOP 8: Vorstellung von Kandidat*innen für zu besetzende Ämter

Bernd Wessels erklärt, dass dem Verband für die durchzuführenden Wahlen von allen Personen das schriftliche Einverständnis zur Kandidatur sowie zur Annahme der Wahl im Fall der Wahl vorliegt.

Das Präsidium schlägt folgende Personen zur Wahl vor:

- a) Referatsleiter Lehre und Ausbildung: Holger Hasse
- b) Rechtsorgane: Michael Gödde als Vorsitzenden des Verbandsgerichtes
Andreas Noje & Rolf Weyers als Beisitzer der Spruchkammer
- c) Kassenprüfer: Jürgen Meier und Thomas Fischer
Ersatzkassenprüfer: Michael Ferlings

**TOP 9: Verschiedenes**

Bernd Wessels übergibt das Wort an den Referatsleiter RWO19 Miles Eggers. Dieser berichtet über eine schwierige Saison mit der Absage und der Aussicht auf ein eventuelles Nachholen der Westdeutschen Meisterschaften im Sommer 2021.

Noch gibt es keine endgültige Entscheidung zu den Ranglistenturnieren - das Referat möchte erstmal die weiteren Entscheidungen der Politik Anfang des Jahres abwarten. So gibt es auch noch keine Aussage zu der Rückrunde. Um die Vereine in eine Entscheidung mit einzubinden, kündigt er eine Umfrage an, die noch vor Weihnachten an die Vereine und die Mannschaftsführer gestartet werden soll. Die Ergebnisse der Umfrage sollen zu den Bezirkstagen im Januar vorgestellt und diskutiert werden. Zur Fortführung der Regional- und Oberliga wird es eine gesonderte Gesprächsrunde mit allen beteiligten Vereinen geben.

Deniz Anar vom BVH Dorsten fragt, ob es eine Planung gibt, die Saison ggf. zu verlängern. Referatsleiter Spielbetrieb O19 Miles Eggers antwortet darauf, dass nach Möglichkeit zunächst die Hinrunde beendet werden sollte und eine Verlegung der Rückrunde in den Sommer ggf. möglich wäre. Eine Entscheidung dazu kann aktuell aber noch nicht getroffen werden.

Mehrere Teilnehmer*innen äußern in der folgenden Diskussion ihre Bedenken und Wünsche zum Spielbetrieb:

Bernhard Schatz vom TV Osterather interessiert die Zeitleiste für die Entscheidungen des weiteren Verlaufs der Saison 2020/21. Dazu betont auch Ansgar Holzbrecher vom SC BW Ostland, dass für die Vereine eine zeitige Planung bezogen auf den Wiedereinstieg in das Training, Hallenzeiten zu regeln, Spielbetrieb, usw. sehr wichtig wäre. Auch Alexandra Becker vom BC Rot-Weiß Borbeck stimmt der vorherigen Wortmeldung zu und bittet um rechtzeitige Bekanntgabe der Entscheidung und ein faires Beschlussverfahren für eventuelle Absteiger. Anne Neugebauer vom FC Langenfeld befürchtet einen Nachteil für die Vereine, die aufgrund von Hallenschließungen nicht rechtzeitig wieder in das Training einsteigen können.

Tim Schwarze vom DJK Grün-Weiß-Essen-Werden/Heidhausen appelliert an die Vereine und deren Mitglieder, sich auch außerhalb der Halle gut fit zu halten.

Eine Schnellumfrage während dieser Diskussion liefert ein erstes Meinungsbild (siehe Anlage).

Verbandsjugendwart Hans-Bernd Ahlke übernimmt das Wort und spricht mögliche Absagen der Ranglistenturniere an und ist ebenso skeptisch, wie sich die Lage weiterentwickelt.

Abschließend dankt Miles Eggers den Vereinen, die mit sehr guten Hygienekonzepten und einem hohen zusätzlichen Aufwand trotzdem Meisterschaften und Turniere im Jahr 2020 durchgeführt haben. Er betont noch einmal, dass im Interesse aller Vereine Ende Januar eine Entscheidung zu der Saison 2020/21 getroffen werden soll.

Der Referent für Freiwilligendienste Daniel Schwarze macht noch kurz Werbung für die Einrichtung von FSJ-Stellen in den Vereinen. Den Beitrag nimmt Holger Hasse zum Anlass, ihn kurz vorzustellen, denn er hat erst Ende 2019 seine Arbeit in der



Geschäftsstelle von Badminton NRW aufgenommen. Zeitgleich wurde Tanja Dickmann eingestellt, die sich in Teilzeit um die Organisation und Verwaltung der Lehrgänge und Fortbildungen kümmert.

Viele Delegierte melden sich zu Wort und begrüßen das Online-Format und dankt für die Informationsveranstaltung. Weitere Teilnehmer*innen sprechen sich im Chat für die digitalen Formate zumindest bei den Bezirks(-jugend)tagen aus.

TOP 10: Informationen zum schriftlichen Beschlussverfahren

Zum Ende der Veranstaltung erinnert Holger Hasse noch einmal an die Teilnahme der Vereine am anschließenden schriftlichen Beschlussverfahren, damit rechtlich gültige Beschlüsse erzielt und der Geschäftsbetrieb ordnungsgemäß aufrecht erhalten werden kann.

Dazu klärt er über die Vorgehensweise via Präsentation auf und verweist auf die Frist 09.12.2020.

Bernd Wessels wiederholt noch einmal, dass die Mails zur Abstimmung unmittelbar nach Abschluss Veranstaltung versendet werden.

Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Wortmeldungen mehr.

TOP 11: Verabschiedung

Der Präsident Guido Schänzler bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und Disziplin aller Teilnehmer*innen, sowie für die gute Vorbereitung und Durchführung durch das Team der Geschäftsstelle. Anschließend beendet er die Informationsveranstaltung.

Nach der Verabschiedung bittet Holger Hasse die Teilnehmer*innen um das Eintreten in den Videochat auf freiwilliger Basis um Screenshots für Öffentlichkeitsarbeit zu machen.